

letzterer hübsche Motive aus Fontainebleau, Brann Ad. in Dornach, Ministère des travaux publics mit vielen Albums photographischer Aufnahmen von Richebourg, von Berthand u. A.; die Ausstellung der Stadt Paris mit photographischen Ansichten archäologischer Funde gallisch-römischer Sculpturen, im Schutte aufgefunden etc.

Von Italienern: Carlo Naya mit den bekannten Venetianer Ansichten auf Trockenplatten erzeugt, Gebr. Alinari in Florenz, Giac. Rossetti in Breseia, Georg Sommer in Neapel u. A. Von Niederländern: Franz Julius von Kolkow in Groningen mit einem interessanten Album: Erinnerung an Saardam. Von Norwegern: M. Selmer in Bergen. Von Deutschen: Bernhard Johannes in Parthenkirchen mit schönen Studienblättern für Landschaftler. Franz Rückhardt in Heidelberg, J. Nöhring in Lübeck mit hübschen Ansichten von Italien, F. Peter in Strassburg und G. Voelkerling in Dessau. Von Russen: Kloch & Dutkiewicz in Warschau mit schönen Intérieurs und Veduten in Lichtdruck. Von Oesterreichern: Baldi & Würthle in Salzburg mit prachtvollen Panoramabildern, Victor Angerer in Wien mit Ischler Aufnahmen, E. Lotze in Innsbruck mit schönen Ansichten Tirols, Franz Antoine in Wien mit Pflanzen-Aufnahmen, Dr. H. Heid in Wien mit grossen Veduten, Karl Haack in Wien mit Wiener Ansichten, G. Kloesz in Pest, Joh. Reiner in Klagenfurt mit Veduten, W. Sebastianutti in Triest mit schönen Intérieurs in Lichtdruck u. A.

Die Wiener Ausstellung der Landschafts-Photographie, obschon schöner und reicher vertreten als 1867 in Paris, bot trotzdem nur ein lückenhaftes Bild des heutigen Standes dieser interessanten Abtheilung. Das Ausbleiben englischer Landschaftler ersten Ranges, wie W. England, der Liverpoolscher Stereoscopic-Company u. A. war um so bedauerlicher, als gerade in England in letzter Zeit sehr bedeutende Fortschritte im Trocken-Process gemacht worden sind. Die Lösung dieser Frage ist für den Landschaftler von Fach sowohl als auch für den Amateur von brennender Wichtigkeit, und gerade hierüber gab unsere Ausstellung gar keinen Aufschluss, denn sie brachte nichts Neues zur Ansicht. Die grosse Mehrzahl der Veduten war auf dem gewöhnlichen (nassen) Wege erzeugt.